GESANGVEREINKIRCHEN CHOR BENDERNGAMPRIN

Protokoll 2024-9

Datum	23. September 2024
Zeit	19.00 Uhr –21.30.00 Uhr
Ort	Probelokal im Vereinshaus
Anwesend	Margot Altenöder, Norbert Hasler, Nora Meier, Reinold Näscher (Sitzungsleitung), Peter Oehri, Donath Oehri,
Protokoll	Donath Oehri

1. **Protokollgenehmigung der 7. Vorstandssitzung vom 19.August 2024 und vom Protokoll der 8.Vorstandssitzung vom 30. August 2024**
   Die beiden Protokolle wurden per E-Mail zirkular bereits verschickt und entsprechende Anpassungen gemeldet. Der Vorstand verdankt und genehmigt die Protokolle der 7. und 8. Vorstandssitzung formell.

2. **Rückblick auf das Sängerfest vom 14. September 2024 in Balzers**
   Alle Vorstandsmitglieder schauen zurück und geben ein durchwegs sehr positives Feedback. Grundsätzlich kann festgehalten werden, dass unser Chor dank der im Vorfeld entwickelten und den Mitgliedern kommunizierten, klaren Vorstellung im Sinne unserer Strategie einen sehr guten Eindruck hinterlassen hat.
   Bei der Liedauswahl am Nachmittag haben sich unsere 2 modernen und zeitgemässen Lieder sehr positiv abgehoben, sie sind erfrischend rübergekommen. Vor allem Sessivuma ist mit der einfachen, aber wirkungsvollen Bewegungsperformance sehr positiv aufgenommen worden und hat bei den vielen Sängerinnen und Sängern der anderen Chöre Lob und Bewunderung ausgelöst.
   Beim Aufmarsch ist durch unser Singen der Chor aufgestellt, erfrischend und agil beim Publikum angekommen. Das Publikum hat es gemerkt: „Die Gampriner kommen anders daher“.
   Unsere Präsenz beim gemeinsamen Singen auf der Bühne als Leadchor war werbewirksam, auch wenn die Lieder aufgrund der Saalmasse zu langsam gesungen wurden.
   Bei der Ehrung von Othmar hat unser Sektglas und das Ständchen ebenfalls eine positive Wirkung gehabt.
   Nach dem offiziellen Teil waren wir der einzige Chor, der noch gesungen hat und dann waren verschiedene Mitglieder animiert, das Fest, nachdem der Saal sich leerte, noch bei einem weiteren Anlass weiterauszukosten. So soll es sein. Ein Kompliment an alle Mitglieder, wir haben uns als Chor positiv und erfrischend präsentiert und uns bei vielen anderen als Adresse der Zukunft gezeigt.

3. **Festlegung des Konzerttermins im Januar 2025**
   Aus Optimierungsgründen haben wir abweichend vom November 2024 einen neuen Termin für ein Konzert ins Auge gefasst. Bei der Gemeinde ist der Saal provisorisch bereits reserviert. Aufgrund der späten Fasnacht im kommenden Jahr bietet sich ein Konzert Ende Januar 2025 an.

Der Termin wird aus verschiedenen Gründen auf Freitag, 24. Januar 2025, 19.30 Uhr im Gemeindesaal Gamprin festgelegt.
Donath wird den Termin auf der Gemeinde melden. Norbert übermittelt den Termin an den FLSB zur Aufnahme auf deren Homepage.

4. Terminplan 2025: Weltliches oder kirchliches Konzert? / Innovationen

Um für unser Liturgierepertoire den Rahmen zu verbreitern, soll im kommenden Jahr turnusgemäss gegen Ende Jahr ein Konzert in der Kirche vorgesehen werden. Dabei sollen aber auch einzelne weltliche Lieder zur Aufführung gelangen können, die aufgrund ihrer Ausprägung und Aussage auch im Kirchenraum aufgeführt werden können.
Unter Beobachtung der Konzerte der anderen Chöre und der Musikvereine unseres Landes im laufenden Jahr wurde der Terminplan auf das kommende Jahr 2025 gespiegelt. Dabei könnte sich ein idealer Termin herauskristallisieren. Im Verlaufe der Sitzung im Rahmen eines anderen Traktandenpunktes wird festgelegt, dass Reinold und Donath ein Jahresprogramm im Entwurf zu Handen des Vorstandes erarbeiten sollen, bei dem alle Probetermine und Auftritte etc. enthalten sind. Dies auch, weil demnächst der Sitzungstermin der Gemeinde für die Jahresagenda aller Vereine stattfindet.

5. Passiveinzug 2024

Es wird beschlossen, dass in den kommenden Wochen ein Passiveinzug durchgeführt werden soll. Dabei sollen die Haushalte ein entsprechendes Schreiben mit der Möglichkeit der Einzahlung erhalten. Norbert wird einen Vorschlag für einen etwas anderen Flyer entwerfen.

6. Einladung der Gemeinde an die Gemeinderatssitzung vom 2. Oktober

Im Zusammenhang mit dem neuen Finanzierungsregelung der Vereine durch die Gemeinde hat der Vorstand verschiedene Schreiben an die Gemeinde geschickt und auch gebeten, allenfalls wenn nötig in einer Gemeinderatssitzung vorsprechen zu können, wobei ausreichend Zeit zur Verfügung stehen müsste. Nun ist eine Einladung zur GR-Sitzung vom 2.10. eingegangen, in dem festgehalten wird, dass wir 15 Minuten Zeit eingeräumt erhalten.
Der Vorstand diskutiert die Einladung und kommt zu folgendem Schluss:
Aus terminlichen Gründen, aber auch, weil ein sehr knappes Zeitfenster zur Verfügung stünde und eigentlich das Reglement bereits beschlossen ist und die Verwaltung nun die Beiträge aufgrund des Reglements ausrichtet, möchte der Vorstand im Moment von einem solchen Termin absehen.
Dies soll der Gemeinde in einem Schreiben mitgeteilt werden. Die Einladung erging an Peter und er wird die Rückmeldung per E-Mail vornehmen.

In der weiteren Folge der Sitzung standen verschiedene Traktanden an, welche die Mitglieder eingegeben hatten. Die Themen überschneiden sich teilweise und wurden somit auch jeweils vernetzt diskutiert, so dass die Protokollierung teils umgestellt erfolgt.

7. Strategiearbeit

Input:
Zwischenbilanz – was war schlecht, was war gut?

Gemeinsames Verständnis für gesamtkonzeptionelle Strategiearbeit: sollen wir weitermachen mit konsequenter Arbeit und Verbindlichkeit oder stoppen wir den Prozess und lassen dem Tagesgeschäft-Verlauf den freien Lauf?

Ganz grundsätzlich kann festgestellt werden, dass wir verschiedene Erfolge verbuchen können. (Schnupperproben mit Neumitgliedern, Sängerfest, etc. etc.).
Es wird aber auch festgestellt, dass es immer wieder schwierig ist, das wirklich gleiche, gemeinsame Verständnis für gesamtkonzeptionelle Strategiearbeit zu finden. Dies ist in jeder Institution, Firma, Verein etc. so.
Auch wir müssen uns immer wieder aufs Neue finden und abstimmen. Wichtig ist, dass man offen und transparent diskutiert und allfällige Probleme umgehend ansprechen und bereinigen kann. Nicht immer kann der Gesamtvorstand als Ganzes an einem Projekt arbeiten, sondern es erfolgt eine Aufarbeitung eines Vorschlages durch eine Arbeitsgruppe oder durch Einzelpersonen.
Ein möglicher Lösungsansatz könnte sein, dass immer wieder Arbeitsgruppen mit wechselnder Besetzung gebildet werden und wir so ein homogenes Vorstandsgremium erhalten können.

In diesem Sinne soll die Strategiearbeit weitergeführt werden.

8. Kommunikation

Input:
Es stellt sich die Frage, wie die Kommunikation an die Mitglieder erfolgen soll: eher offen, transparent, aktiv, proaktiv, einbeziehend oder defensiv, nur das Nötigste, vorsichtig, verdeckt, selektiv.
Es entsteht eine intensive Diskussion und es ist umgehend klar, dass alle Vorstandsmitglieder nur das erstere sehen.
In der konkreten Ausgestaltung liegt dann doch kontroverser Diskussionsbedarf.
Schliesslich wird festgestellt, dass der Vorstand stellvertretend für die Mitglieder vorausdenkt und den Verein leitet. Es ist wichtig, dass der Vorstand die Mitglieder fundiert und umfassend über die Entscheide, Vorhaben und Strategien informiert und dabei auch die vernetzten Hintergründe aufzeigt, warum der Vorstand welche Ziele in welcher Form verfolgt. Schlussendlich können die Mitglieder nur motiviert zur guten Mitarbeit gewonnen werden, wenn sie die Hintergründe und allenfalls vernetzten Gesamtzusammenhänge verstehen. Dies soll in der mündlichen, aber auch in der schriftlichen Form in diesem Sinne in Zukunft noch vermehrt erfolgen.

9. Musikalische Qualität unseres Chores

Input:
Es stellt sich die Frage und Überlegung zur musikalischen Qualität unseres Chores, wie wir in Zukunft unser musikalisches Potenzial bestmöglich ausschöpfen können und wie wir konkrete Massnahmen setzen, um unsere musikalische Entwicklung nachhaltig fördern können.
Es entsteht eine intensive Diskussion zu unserer Chorarbeit in den letzten 12 Monaten. Ganz grundsätzlich wird sehr viel Positives vorgebracht.
Es ist aber auch bei den Mitgliedern und auch beim Vorstand die andere Seite präsent.
Eines davon ist, dass wir in der Qualität des homogenen und feinen Chorklanges klar an Qualität eingebüsst haben, was auf verschiedene Gründe zurückzuführen ist.
Hier müssen wir versuchen, die Weichen richtig zu stellen.

Neben dem Rückblick auf verschiedene weniger gut verlaufende Termine und Ereignisse wird auf die Zukunft und die möglichen Szenarien geblickt.
Eine Facette ist auch die Arbeit der Chorleitung. Es wird die Frage in den Raum gestellt, ob es nicht wie in jeder Institution, Firma etc. wichtig ist, mit den Mitarbeiten mindestens ein Jahresgespräch zu führen. Dabei soll das Positive aufgezeigt werden und auch die Befindlichkeit der Mitarbeiter erfragt und gespürt werden. Aber auch die Ziele des Vereins sollen aufgezeigt und gemeinsame Ziele für die Zukunft gesetzt werden.
In diesem Sinne wird ein solches Jahresgespräch mit unserem Dirigenten geführt werden.
Es wird eine Arbeitsgruppe bestehend aus Reinold (Gesprächsleitung), Nora und Norbert gebildet, die das Gespräch durchführen. Norbert bereitet einen möglichen Leitfaden für das Gespräch vor.

Im Vorstand wird festgestellt, dass die Zeit bereits fortgeschritten ist und wir noch eine reichbefrachtete Traktandenliste vor uns haben, deren Abarbeitung wir heute nicht schaffen. Es geht insbesondere auch darum, die gemäss bestehender Strategie anstehenden Projekte verschiedenen Arbeitsgruppen zuzuordnen. Dies soll an der kommenden Sitzung vom 7. Oktober 2024 erfolgen.

10. Varia

Unter Varia wird von Nora in Bezug kirchlicher Ehrungen folgendes vorgebracht:
Die kirchliche Ehrung von Ingrid Nescher und Bianca Hasler steht an. In einem Jahr, in dem kein Kirchenkonzert stattfindet, wurde dies auch beim Erntedankgottesdienst vorgenommen. Beim diesjährigen Erntedankgottesdienst ist Ingrid nicht im Inland und in Absprache auch mit Bianca erfolgt diese kirchliche Ehrung im kommenden Jahr.

Für das Protokoll:
Donath Oehri

7. Oktober 2024